



# Pressemitteilung

Bundesverband ANUAS e.V. \* Erich-Kurz-Str. 5, 10319 Berlin \* Tel.: 030 – 25 04 51 51 \* [info@anuas.de](mailto:info@anuas.de) \* [www.anuas.de](http://www.anuas.de)

**Berlin, den 05. 09. 2017**

Der Bundesverband ANUAS e.V. beantragt seit Jahren beim Bundesministerium für Gesundheit (BMG) Aufklärungs- und Präventionsprojekte für Angehörige gewaltsamer Tötung sowie für Nichtbetroffene. Dabei geht es speziell um psychische und gesundheitliche, themenübergreifende Auswirkungen bei Angehörigen gewaltsamer Tötung, welche durch die Gewalttat Opfer psychischer Gewalt geworden sind.

Die beantragten Projekte des Bundesverbandes ANUAS e.V. werden regelmäßig abgelehnt. So jetzt vor einigen Wochen erfolgte erneut von der **Drogenstelle im BMG** eine Ablehnung eines Projektantrages, bezogen auf eine wichtige Auswirkung „Sucht nach einer gewaltsamen Tötung“.

Der Ablehnungsgrund:

**„Es besteht kein erhebliches Bundesinteresse und es ist kein spezifisches Interesse im Ressort erkennbar“**

Diese Reaktion des BMG ist für den ANUAS unfaßbar. Wie wichtig wird vom BMG die psychische und körperliche Gesundheit eines Menschen gesehen? Menschen, die Hilfen bzw. Aufklärung benötigen, werden abgelehnt.

Innerhalb der bundesweiten ANUAS-Themenwoche fand am 17. 08. 2017 eine Fachdiskussion mit Vertretern der Suchtberatungsstelle der Caritas in Berlin und betroffenen Angehörigen zum Thema „Sucht, Suchtformen und Suchtverhalten“ statt. Dieser Veranstaltungstag wurde sehr gut von beiden Seiten angenommen und eine weiterführende Zusammenarbeit ist angedacht.

Wie wichtig die Thematik ist, zeigt der folgende, kurze Bericht einer betroffenen Mutter, welche Cannabis auf Rezept verschrieben bekommt und seit dem Mord an dem kleinen Kind nur in der Form weiter existieren kann:

**Mutter einer kleinen süßen Tochter,  
die mit 7 Jahren entführt, missbraucht und ermordet wurde**



„ ... Ich hab lange überlegt, ob ich euch das zeige oder nicht.  
Aber warum sollte ich etwas verheimlichen, was der Grund dafür ist das ich wieder ich selbst bin?

Was ihr auf dem Bild seht, ist meine tägliche Aufgabe, ich fülle meine Dosierkapseln.  
2g auf 8 Kapseln. Mal brauche ich sie komplett und mal nicht.

Was hat es mir bis jetzt gebracht?

-Ich bin NICHTRAUCHER! Nie wieder Tabak! Dazu gehört aber auch keine Joints mehr und keine Bong!

-Ich habe nur noch Flashbacks wenn der Triggerreiz ein sehr sehr schlimmer ist (dem gehe ich aus dem Weg)

-Ich habe wieder Lust raus zugehen und dem entsprechend wieder Bewegung.

-10kg weniger auf den Hüften.

-Ich bin schmerzfrei!



-Alle Ichs in meinem Kopf sind sich einig und reden nicht mehr durcheinander.

-Ich mach mich nicht mehr strafbar und habe keine Angst mehr vor der Polizei.

-Ich benötige nur noch im absoluten Notfall meine Asthmasprays!

-Wenn es keine Lieferengpässe gibt, bin ich rundum glücklich!

Das gehört jetzt zu mir!

Danke ihr alle fürs Unterstützen! Danke Doc. Und danke dir mein Lieblingspflänzchen  

- ...“